



Katalog "Demografieorientierte Projekte in Thüringen"

www.wedea.de · Gotha 03/2009

Gefördert durch das Thüringer Ministerium für Wirtschaft,
Technologie und Arbeit aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds



Impressum

Förderer:

Gesellschaft für Arbeitsmarkt- und Wirtschaftsförderung des Freistaates Thüringen mbH (GFAW)

Förderkennzeichen:

WB080041

Erfurt, 2009

Herausgeber:

IWT - Institut der Wirtschaft Thüringens GmbH

Entwurf und Druck Umschlag:

wedea · Werbung & Design GmbH · Gotha

Bezugsadressen:

IWT - Institut der Wirtschaft Thüringens GmbH

Lossiusstraße 1

99094 Erfurt

T +49 361 65319352

F +49 361 6759177

info@iw-thueringen.de

www.iw-thueringen.de

Als pdf-Dokument im Internet www.netzwerk-demografie.de

Katalog

"Demografieorientierte Projekte in Thüringen"

Zusammengestellt im Rahmen der Initiative

TND - Thüringer Netzwerk Demografie

durch die IWT – Institut der Wirtschaft Thüringens GmbH

7. Auflage, Stand Oktober 2009

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	7
1. Projekte der Aus- und Weiterbildung.....	9
1.1 AGIL - Ältere Gehen In Lohn – Beschäftigungspakt "Perspektive 50plus".....	9
1.2 PerFEKT - Perspektive FünfzigPlus Eichsfeld-Kyffhäuser-Territorium	10
1.3 COOP[+]2 - Beschäftigungspakt "Perspektive 50plus"	11
1.4 Jobwerkstatt ALTERnativ – Beschäftigungspakt "Perspektive 50plus"	12
1.5 Begabtenförderung als Modell zur Entwicklung von Fachspezialisten für Wirtschaft und Forschung	13
1.6 Netzwerk STABILneu	14
1.7 Business development and Qualification (BusQua)	15
1.8 Mitteldeutsche Praktikabörse	16
1.9 BerufschanceMETALL	17
1.10 Familienfreundliche Personalpolitik	18
1.11 PersEUS - Personalentwicklung für Unternehmen am Saalebogen	19
1.12 Familienfreundliche Arbeitswelt.....	20
1.13 VerA – Verhinderung von Abbrüchen in der Berufsausbildung	21
1.14 Pluspunkt Erfahrung - Weiterqualifizierung älterer Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Einzelhandel	22
2. Projekte zur Sicherung der Infrastruktur bzw. der Regionalentwicklung	23
2.1 Aufbau eines multimodalen Verkehrsmodells für Thüringen	23
2.2 Masterplan Daseinsvorsorge des Kyffhäuserkreises	24
2.3 Artern: Junge Alte in der Mitte der Gesellschaft.....	25
3. Kommunale Initiativen	26
3.1 Bockstadt.....	26
3.2 Herrmannsacker	27
3.3 Langenorla	28
3.4 Langenwolschendorf	29
3.5 Leinatal, Ortsteil Catterfeld.....	30
3.6 Ilmtal, Ortsteil Niederwillingen	31
3.7 Generationsübergreifendes Sozialintegratives Netzwerk im demografischen Wandel der Gemeinde Langenwolschendorf	32
3.8 Bürgerzentrum Cruciskirche Sondershausen.....	33
3.9 Lernen vor Ort : Bildungsstadt Erfurt – Themenfeld: Demographischer Wandel	34
4. Initiativen zum Wissenstransfer und dem intergenerativen Zusammenleben	35
4.1 MENTOR Erfurt – die Leselernhilfe	35
4.2 "Was singt denn da? Heimische Vögel kennen und schützen"	36
4.3 Geschickte Hände: SeniorTrainer im Einsatz in einer Sonneberger Schule	37
4.4 Gespräche zwischen Jung und Alt	38

4.5	"Herbstzeitlose" – Ausbildung und Einsatz ehrenamtlicher Seniorenbegleiterinnen	39
4.6	Nachbarschaftshilfe der Generationen	40

Einleitung

Die jüngste Veröffentlichung der Bertelsmann-Stiftung bestätigt es erneut: Die Bevölkerungszahl Thüringens schrumpft im Vergleich der Bundesländer nach Sachsen-Anhalt am zweitstärksten in Deutschland. Sie wird bis zum Jahr 2025 um ca. 14 Prozent abnehmen. Das entspricht einem Rückgang um fast 350.000 Einwohner auf dann 1,98 Millionen Einwohner. Neben dem Rückgang der Bevölkerungszahlen bestimmt auch die Alterung der Gesellschaft den Wandel: Die Hälfte der Einwohner wird 2025 älter als 53 Jahre sein¹.

Diese demografischen Schrumpfs- und Alterungstendenzen prägen die Gesellschaft bereits seit 1990 und sind zunehmend in das öffentliche Bewusstsein gerückt: Im Freistaat Thüringen gibt es bereits eine Vielzahl zentral gesteuerter Aktivitäten, die sich dem demografisch bedingten Wandel der Gesellschaft widmen. Von Seiten der Politik wurde bereits im Jahr 2004 eine interministerielle Arbeitsgruppe "Demografischer Wandel" ins Leben gerufen, im Juni 2006 wurde der 1. Demografie-Bericht des Landes Thüringens vorgestellt, im März 2008 wurde die 1. Zukunftskonferenz durchgeführt. Durch die regionalen Planungsgemeinschaften werden die regionalen Entwicklungspläne unter Berücksichtigung des demografischen Wandels fortgeschrieben.

Um die Implikationen des Wandels auf den Arbeitsmarkt abzufangen bzw. zu mildern, unterstützen die Qualifizierungskoordinatoren der GFAW mbH Thüringer Unternehmen dabei, frühzeitig Qualifizierungs- und Weiterbildungsbedarfe zu identifizieren und durch entsprechende Schulungen etc. zu bedienen. Auch die Initiative UFAS – Unternehmens- und Fachkräfteservice trägt seit 2008 dazu bei, Fachkräftebedarfe in Thüringer Unternehmen zu decken. Ferner spricht die Aktion auch gezielt Pendler, Rück- und Zuwanderer an, die ein Interesse an einem Arbeitsplatz in Thüringen haben.

Auch im sozialen Bereich gibt es verschiedene Programme, die den Wandel der Gesellschaft positiv unterstützen. Im Rahmen der Bundesinitiative Mehrgenerationenhäuser, die das Zusammenleben der Generationen fördert, sind in Thüringen flächendeckend in 30 Orten Treffpunkte von Jung und Alt entstanden. Die Verbesserung der Familienfreundlichkeit der Regionen und in der Wirtschaft haben die "Lokalen Bündnisse für Familien" zum Ziel, deren Netzwerke ebenfalls thüringenweit aufgebaut werden.

Neben diesen zentral geförderten und koordinierten Projekten gibt es aber auch regional und lokal wirkende Aktivitäten und Projekte von einzelnen Trägern, Vereinen und/oder Kommunen. Der vorliegende Katalog will diese Projekte vorstellen und dazu beitragen, dass sie auch über ihren lokalen Fokus hinaus bekannt gemacht werden. Die Darstellung der guten Beispiele soll aktive und engagierte Menschen zusammenbringen, den gegenseitigen Erfahrungsaustausch fördern und so dazu beitragen, dass neue Impulse gesetzt und neue Ideen weiter entwickelt werden.

Der Projekt-Katalog strukturiert sich in vier Themenbereiche. Im ersten Block werden Projekte vorgestellt, die sich auf den Aus- und Weiterbildungsbereich konzentrieren. Zunächst ist hier die Bundesinitiative Perspektive 50 plus zu nennen, die im Jahr 2008 in die zweite Förderperiode gestartet ist und die Beteiligung Älterer am Erwerbsleben durch Beschäftigungspakte fördert. Auch in Thüringen existieren bislang vier solcher Pakte, die sich alle in diesem Katalog präsentieren. Ferner werden weitere Projekte vorgestellt, die ebenfalls arbeitsmarkt-orientierte Zielstellungen verfolgen und dabei demografische Aspekte berücksichtigen.

Der zweite Teil des Kataloges widmet sich Projekten, die den Schwerpunkt Infrastruktur, sowohl in technischer als auch in sozialer Hinsicht, fokussieren.

Im dritten Teil werden kommunale Initiativen vorgestellt. Insbesondere sind es die Preisträger des Landeswettbewerbes "Unser Dorf hat Zukunft 2008", die hier ihre zukunftsorientierten Aktivitäten vorstellen.

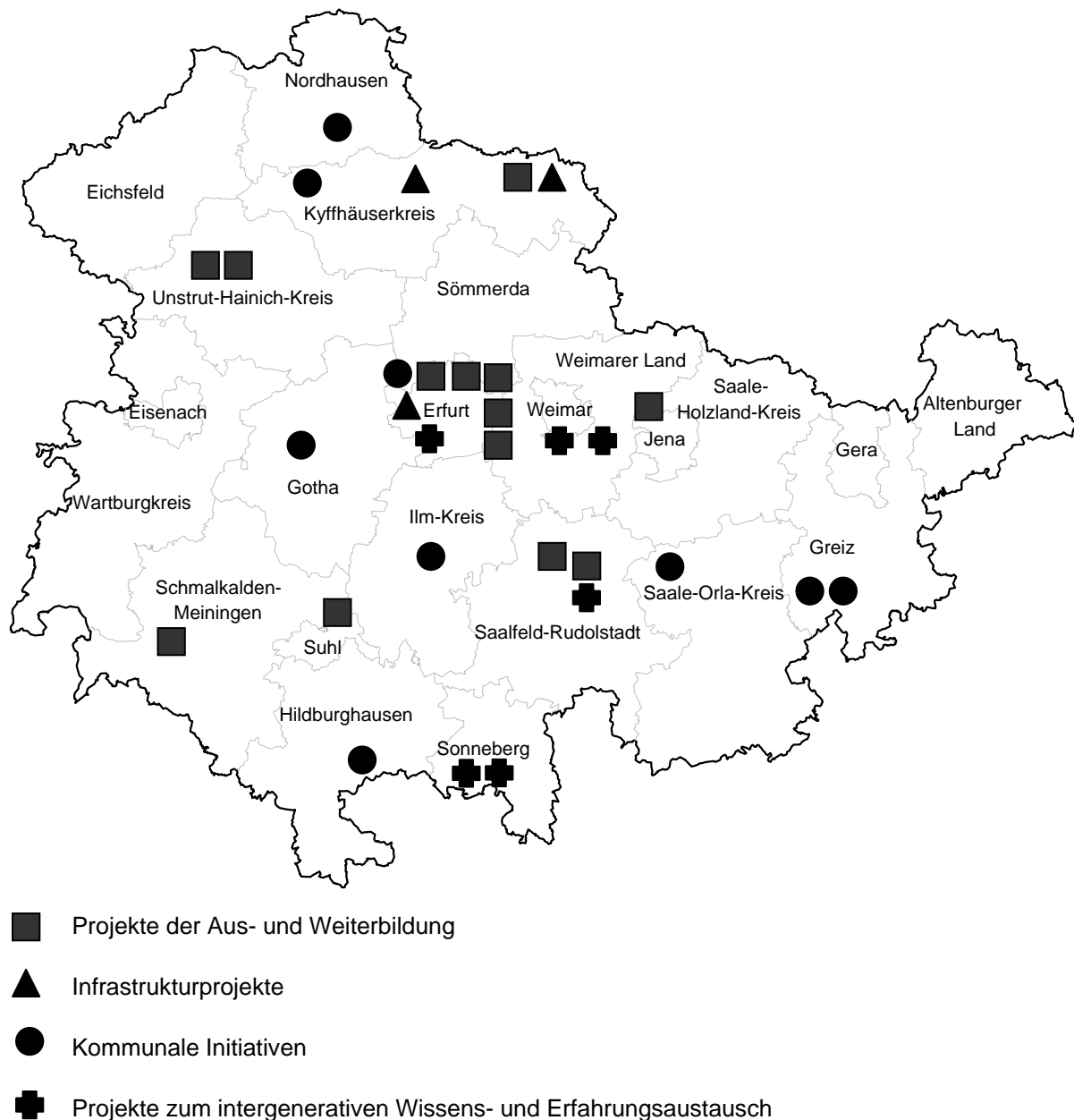
¹ Vgl. Bertelsmann-Stiftung (2008): Thüringen: Zimmer frei – Eltern gesucht. Länderbericht Thüringen.

Der vierte Teil stellt Projekte vor, die sich dem intergenerativen Wissensaustausch widmen bzw. durch ehrenamtliches Engagement zur Gestaltung der sich wandelnden Gesellschaft in besonderer Weise beitragen.

Der Katalog erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Die Inhalte der Projekte wurden sorgfältig recherchiert bzw. beruhen auf Angaben der jeweiligen Projektträger und ihrem Einverständnis zur Veröffentlichung. Die Recherche erfolgte hauptsächlich über das Internet. Auf die Darstellung bereits abgelaufener Projekte wurde verzichtet. Gewähr für die Richtigkeit der Angaben kann nicht übernommen werden. Die Reihenfolge der Nennung der Projekte innerhalb der Themenfelder stellt keine Wertigkeit dar.

Wir legen großen Wert auf geschlechtliche Gleichberechtigung. Aufgrund der Lesbarkeit der Texte wird in dieser Publikation gelegentlich nur die männliche oder weibliche Form gewählt. Dies impliziert keine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Wenn also von Teilnehmern oder Partnern die Rede ist, sind natürlich auch die Teilnehmerinnen und Partnerinnen gemeint.

Die folgende Grafik zeigt die Standorte der Projekte:



1. Projekte der Aus- und Weiterbildung

1.1 AGIL - Ältere Gehen In Lohn – Beschäftigungspakt "Perspektive 50plus"

Projektträger	Job-Center ARGE Suhl im Verbund mit sieben Grundsicherungsträgern
Ziele	Durch das Projekt sollen die Beschäftigungschancen älterer Langzeitarbeitsloser verbessert und eine dauerhafte Integration in den ersten Arbeitsmarkt sowie eine nachhaltige Verringerung der Hilfebedürftigkeit angestrebt werden. Neben den Potenzialen der Wirtschaft und der Länder soll auch die Gestaltungskraft und Kreativität der Regionen stärker als bisher genutzt werden.
Kooperationspartner	Job-Center ARGE Landkreis Hildburghausen, Agentur für Arbeit, Bereich SGB II Schmalkalden-Meiningen, Job-Center ARGE Landkreis Sonneberg, ARGE Grundsicherung Wartburgkreis, ARGE Grundsicherung Eisenach, Job-Center ARGE Suhl und der ARGE SGBII Ilm-Kreis
Förderung	"Perspektive 50plus – Beschäftigungspakte für Ältere in den Regionen" Programm des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales
Laufzeit	1. Januar 2008 bis 31. Dezember 2010
Kontakt	Koordination AGIL "Perspektive 50plus" Job-Center ARGE Suhl Steffen Scheler Werner-Seelenbinder-Straße 8 98529 Suhl
Telefon	03681 82-1442
Telefax	03681 82-1204
Email	steffen.scheler@arge-sgb2.de
Internet	http://www.perspektive50plus.de

1.2 PerFEKT - Perspektive FünfzigPlus Eichsfeld-Kyffhäuser-Territorium

Projektträger	ARGE Kyffhäuserkreis
Ziele	<p>Das Hauptziel der zweiten Pakt-Phase ist die Fortsetzung und Weiterentwicklung der erfolgreich erprobten Integrationsansätze aus der ersten Förderperiode.</p> <p>In drei Vermittlungszentren in den Regionen Artern, Sondershausen und Heiligenstadt/Leinefelde-Worbis werden individuelle Strategien für ältere Langzeitarbeitslose entwickelt, die einen Einstieg in den allgemeinen Arbeitsmarkt ermöglichen sollen. Qualifizierte Berater akquirieren potentielle Firmen und übernehmen die Arbeitgeberberatung zur Beschäftigung von Älteren.</p> <p>Die Älteren werden durch Integrationsbegleiter über eine max. Verweildauer von acht Monaten aktiviert und betreut. Sozialpädagogen unterstützen bei fehlendem Selbstvertrauen sowie bei der Bewältigung von Vermittlungshemmnissen. Sie entwickeln mit den Teilnehmern einen persönlichen Integrations- und Strategieplan.</p> <p>Das Ziel ist es, mit verstärkter, arbeitsplatzbezogener Qualifikation und durch Praktika den Einstieg in den allgemeinen Arbeitsmarkt zu ermöglichen.</p>
Kooperationspartner	Grundsicherungsamt Landkreis Eichsfeld
Förderung	Bundesministerium für Arbeit und Soziales, ESF; Eigenmittel der Grundsicherungsträger
Laufzeit	Januar 2008 – Dezember 2010
Kontakt	ARGE Kyffhäuserkreis Ines Koch Sangerhäuser Straße 36 06556 Artern
Telefon	03466 363-132
Telefax	03466 363211-190
Email	Ines.Koch2@arge-sgb2.de
Internet	www.perspektive50plus.de

1.3 COOP[+]2 - Beschäftigungspakt "Perspektive 50plus"

Projektträger	Jenarbeit – Eigenbetrieb der Stadt Jena
Projektziele	<p>Die Integration älterer Langzeitarbeitsloser über 50 Jahre in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung steht im Mittelpunkt der Projektumsetzung im Rahmen des Bundesprogramms Perspektive 50plus – Beschäftigungspakte in den Regionen.</p> <p>Zusätzliche ProjektmitarbeiterInnen bei den Kooperationspartnern akquirieren geeignete Beschäftigungsfelder und orientieren individuell und passgenau ProjektteilnehmerInnen auf die Aufnahme eines Arbeitsverhältnisses. Darüber hinaus unterstützen die COOP[+]² - Teams potentielle BewerberInnen bei der Überwindung von Vermittlungshemmnissen. COOP[+]² setzt auf die Erfahrung und Kompetenz der Älteren und versucht strategisch Arbeitsfelder im Sinne einer nachhaltigen Integration zu erschließen.</p> <p>Der Beschäftigungspakt Jena versteht sich dabei vor allem als Dienstleister in Sachen Personal für klein- und mittelständische Unternehmen sowie für die spezielle Bewerberklientel.</p>
Kooperationspartner	ARGE Saalfeld-Rudolstadt, ARGE Saale-Holzland-Kreis, ARGE Stadt Gera, ARGE Weimar/Apolda, ARGE Saale-Orla-Kreis, ARGE Landkreis Greiz, Agentur für Arbeit Altenburger Land
Förderung	Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Eigenmittel der Grundsicherungsträger
Projektlaufzeit	1. Januar 2008 bis 31. Dezember 2010
Kontakt	Projektkoordination Eberhardt Hertzsch Tatzendpromenade 2a 07745 Jena
Telefon	+49 3641 494701
Telefax	+49 3641 494705
Email	coop@jena.de
Internet	www.coop-jena.info

1.4 Jobwerkstatt ALTERnativ – Beschäftigungspakt "Perspektive 50plus"

Projektträger	ARGE Grundsicherung Unstrut-Hainich-Kreis
Ziele	<p>Das Hauptziel des Projektes >>Jobwerkstatt ALTERnativ<< ist die Integration von SGB II-Empfängern ab dem 50. Lebensjahr in den ersten Arbeitsmarkt.</p> <p>Speziell auf die Zielgruppe zugeschnittene Aktivierungsstrategien helfen, vorhandene Defizite, die durch Langzeitarbeitslosigkeit entstanden sind, zu minimieren bzw. abzubauen. Sie tragen zur Beschäftigungsfähigkeit der älteren Arbeitnehmer bei. Die Aktivierung setzt auf die Mitarbeit und Eigeninitiative der Zielgruppe.</p> <p>Bei der Festlegung und Durchführung der Aktivierungsstrategien spielt der Arbeitsmarktservice mit seinen Akteuren - den persönlichen Betreuern und Akquisiteuren - eine entscheidende Rolle. Der Arbeitsmarktservice ist sowohl im Unstrut-Hainich-Kreis als auch im Landkreis Nordhausen das Herzstück der >>Jobwerkstatt ALTERnativ<<. Als zentrale Koordinierungsstelle ist er der Motor und das Steuerelement aller Projektaktivitäten. Im Arbeitsmarktservice haben sowohl die Projektteilnehmer als auch die Unternehmen ihre persönlichen Ansprechpartner, Betreuer und Berater. Hier findet eine bewusste, auch örtlich fixierte Kompetenzbündelung mit dem Ziel statt, Informations- und Kommunikationsverluste zu minimieren, kurze Wege zu ermöglichen sowie ein Wissensmanagement aufzubauen und den Wissenstransfer zu optimieren.</p>
Kooperationspartner	ARGE SGB II Landkreis Nordhausen
Förderung	Bundesministerium für Arbeit und Soziales, ESF
Projektlaufzeit	1. Januar 2008 bis 31. Dezember 2010
Kontakt	Petra Faupel Brunnenstraße 94 99074 Mühlhausen/Thüringen
Telefon	03601 8861-187
Telefax	03601 8861-111
Email	Petra.Faupel@arge-sgb2.de
Internet	www.jobwerkstatt-alternativ.de

1.5 Begabtenförderung als Modell zur Entwicklung von Fachspezialisten für Wirtschaft und Forschung

Projektträger	ERFURT Bildungswerk gGmbH
Ziele	<p>Mit Schülerinnen und Schülern der unten genannten Schulen wird ein "Ausgelagerter Fachübergreifender Experimentalunterricht" durchgeführt, um die Begabungen dieser jungen Menschen zu fördern und durch die Bereitstellung von modernem technischem Equipment innovative Projekte und wirtschaftsnahen Kompetenzen zielorientiert zu entwickeln.</p> <p>Weitere Ziele sind</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Feststellung und Förderung von Begabungen im naturwissenschaftlich-technischen Bereich▪ Kompetenzentwicklung sowohl im naturwissenschaftlich-technischen Bereich als auch im sozialen Bereich unter Berücksichtigung der Anforderungsprofile der Wirtschaft▪ Studien- & Berufsorientierung unter Nutzung vorhandener Fähigkeiten sowie durch Kooperation mit regional ansässigen Firmen und Unternehmen▪ Entwicklung eines regionalen Bewusstseins, um der Abwanderung von hoch qualifizierten Nachwuchskräften entgegenzuwirken▪ Begleitung & Unterstützung im Studium, bei der Existenzgründung bzw. bei der Übernahme in ein regionales Unternehmen▪ Unterstützung bei der wirtschaftsnahen Themenerstellung und Erarbeitung von Projekt- und Seminarfacharbeiten auf dem Level "Jugend forscht"
Kooperationspartner	Albert- Schweitzer- Gymnasium Erfurt Königin- Luise- Gymnasium Erfurt Edith-Stein-Schule Erfurt
Förderung	ESF-Förderung
Projektlaufzeit	Jährlich, in der Regel entspricht der Bewilligungszeitraum dem Schuljahr
Kontakt	Frau July Gerlach Weimarische Str.45 99099 Erfurt
Telefon	0361 7437-204
Telefax	0361 7437-155
Email	july.gerlach@ebz-verbund.de
Internet	www.ebz-verbund.de

Weitere Informationen zum Projekt können auf Anfrage zugesendet werden.

1.6 Netzwerk STABILneu

Projektträger	Neue Arbeit Thüringen e.V.
Ziele	<p>Ziel ist die nachhaltige Implementierung eines auf Arbeitsmarkt und Integration ausgerichteten Netzwerkes, das die regionalen Anforderungen durch individuelle Umsetzung berücksichtigt</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Fünf Regionale Zentren als Schnittstellen zwischen Beschäftigungsmöglichkeiten und Strukturentwicklung▪ Er- und Vermittlung von Beschäftigungsmöglichkeiten im touristischen Bereich, den angrenzenden Bereichen und in der freien Wirtschaft▪ Nutzung von Beschäftigungsmöglichkeiten des zweiten Arbeitsmarktes, mit dem Ziel einer Vermittlung der Teilnehmer in den ersten Arbeitsmarkt▪ Entwicklung zusätzlicher touristischer Leistungen▪ Verbesserung der Nachhaltigkeit im Bezug auf regionale Infrastrukturentwicklung▪ Verknüpfung der Aktivitäten der ARGEN mit konkreten Angeboten im Hinblick auf eine nachhaltige Beschäftigung▪ Erfahrungstransfer mit der Perspektive 50plus der ARGEN▪ Integrationsvorbereitung/ Aktivierung▪ Bündelung der finanziellen Ressourcen von Kommunen, Land und ESF▪ Vermittlung von Langzeitarbeitslosen in den ersten Arbeitsmarkt▪ Verbesserung des Netzwerkmanagements und –controllings
Kooperationspartner	<p>Bildungswerk Großbreitenbach, FH Schmalkalden, ABS Wartburg-Werraland Eisenach, ABS Neuhaus GmbH, Regionalverband Thüringer Wald, Neue Arbeit Thüringen e.V. Meinigen, Weitere informelle Netzwerkpartner: Regionalbeirat Südwestthüringen, IHK Südthüringen, HWK Südthüringen, Landratsämter mit dem Fachbereich Wirtschaftsförderung, Unternehmen der Region, Bundesverband der mittelständigen Wirtschaft, die jeweils regional zuständigen ARGEN usw.</p>
Förderung	Agentur für Arbeit, Europäischer Sozialfonds
Projektlaufzeit	1. August 2008 – 31. Juli 2011
Kontakt	
Ansprechpartner	Herr Baumann
Anschrift	Marienstr. 10 98617 Meinigen
Telefon	03693 8401-0
Telefax	03693 840 120
Email	sekretariat@nat-msn.de
Internet	www.nat-mgn.de

1.7 Business development and Qualification (BusQua)

Projektträger	Universität Erfurt, Erziehungswissenschaftliche Fakultät Lehrgebiet Weiterbildung/Erwachsenenbildung
Ziele	<p>Das Projekt BusQua fokussiert die Qualifizierung Älterer für alternsgerechte, betrieblich nutzbringende und regional prospektive Tätigkeitsfelder. Zielstellung ist es, die Beschäftigungsfähigkeit Älterer zu fördern, die Arbeitsplätze älterer Beschäftigter zu erhalten und dem hohen Anteil älterer Erwerbsloser entgegenzuwirken. Dazu wird die vorhandene Kompetenz der älteren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (erworben durch langjährige Berufstätigkeit) aufgegriffen und auf alternsgerechte Aufgabengebiete erweitert.</p> <p>Für die Qualifizierung wird auf ein bereits erfolgreich erprobtes Konzept zurückgegriffen, das auf arbeitsplatz- und arbeitsprozessorientierten Methoden basiert. Das Qualifizierungskonzept wird in drei europäische Regionen transferiert, an die jeweiligen Gegebenheiten (wirtschaftlich, strukturell, sprachlich, kulturell) angepasst und modellhaft umgesetzt.</p>
Kooperationspartner	<p>Durch die Integration von strategischen Projektpartnern in den Regionen werden der Transfer und die Nachhaltigkeit des Projekts sichergestellt. Bei den Partnern handelt es sich um erfahrene Akteure aus der Berufsbildung und Forschung:</p> <ul style="list-style-type: none">▪ das niederländische "Kenniscentrum Beroepsonderwijs Arbeidsmarkt" als (inter-) nationales Forschungsinstitut▪ das polnische "Zorig" als Handelskammer und regionaler Arbeitsmarktakeur in Schlesien mit Erfahrungen in der internationalen Projektarbeit sowie▪ die Eichenbaum GmbH in Gotha, die ebenfalls (inter-) national in der Forschung und Entwicklung ausgewiesen ist und maßgeblich das dem Projekt BusQua zugrunde liegende Qualifizierungskonzept entwickelt hat.
Förderung	Leonardo-da-Vinci-Programm der Europäischen Union "Transfer of Innovations"
Projektlaufzeit	29. September 2008 – 28. September 2010
Kontakt	Universität Erfurt, Erziehungswissenschaftliche Fakultät Lehrgebiet Weiterbildung / Erwachsenenbildung Dr. Matthias Vonken Nordhäuser Straße 63 99089 Erfurt
Telefon	0361 737–2082
Telefax	0361 737–2079
Email	matthias.vonken@uni-erfurt.de
Internet	http://www.uni-erfurt.de/ibw/

1.8 Mitteldeutsche Praktikabörse

Projektträger	Verein zur Förderung der Kooperation von Wissenschaft und Arbeitswelt in Sachsen-Anhalt e.V.
Ziele	<p>Das Projekt "Wissenstransferverbund im regionalen Netzwerk" wurde bis Februar 2008 vom Land Sachsen und durch den Europäischen Sozialfond gefördert, um</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Abwanderungstendenzen von Fachkräften aus der mitteldeutschen Wirtschaftsregion einzudämmen▪ wissenschaftliches Know-how in die Unternehmen und praktisches Wissen in die Hochschulen zu transferieren▪ Praktika, (sowie Diplomarbeiten, Nebenjobs und Berufseinstiege) in mitteldeutsche Unternehmen interessensnah zu vermitteln▪ und die überfachliche Weiterbildung der Studierenden insbesondere der Softskills zu fördern (ruht derzeit wegen fehlender Förderung)
Kooperationspartner	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, DGB Sachsen-Anhalt, Bundesagentur für Arbeit Halle, Career Center der MLU und der Burg-Giebichenstein, Projekte: Univations, Scidea, Individuelle Karrierewege in Sachsen-Anhalt
Förderung	Bis Februar 2008 durch das Land Sachsen-Anhalt und den Europäischen Sozialfonds, jetzt eigenständige Fortführung
Laufzeit	fortlaufend
Kontakt	Kooperationsstelle MLU – DGB Sachsen-Anhalt Frau Susan Willhardt Adam-Kuckhoff-Str. 15 06108 Halle/Saale
Telefon	0345 552-3840
Telefax	0345 552-7331
Email	susan.willhardt@koop-dgb.uni-halle.de
Internet	www.mitteldeutsche-praktikaboerse.de

1.9 BerufschanceMETALL

Projektträger	Thüringen SFR Projekt GmbH & Co. KG
Projektziele	<p>Berufschance<i>Metall</i> ist ein zertifiziertes Komplexprogramm für Qualifizierungsmodule im Metallbereich mit unterschiedlichen Niveaustufen und Graduierungen zur beruflichen Integration von Geringqualifizierten und/oder Älteren</p> <p>Es beinhaltet</p> <ul style="list-style-type: none">▪ die Erarbeitung eines individuellen Qualifizierungsplans für jeden Teilnehmer▪ die Gewährleistung einer flexiblen, individualisierten und passgenauen Qualifizierung durch eine zertifizierte Modulausbildung▪ die Bereitstellung von 30 Praktikastellen in der Region <p>Die Möglichkeiten zur Arbeitsaufnahme für die Teilnehmenden werden durch die neuen Qualifizierungsabschlüsse wesentlich verbessert.</p> <p>Die Qualifizierung ist durch die TÜV SÜD Management Service GmbH zertifiziert.</p> <p>Das Projekt kann bei Erfüllung der Erfolgsindikatoren als ständige Einrichtung zur modularen Nachqualifizierung von Geringqualifizierten und deren Integration auf dem Arbeitsmarkt eingesetzt werden. Entsprechend den Empfehlungen der aktuellen Fachkräftebedarfsstudie des TMWTA trägt das Projekt zur Erschließung des strategischen Potenzials Geringqualifizierter/Älterer bei.</p>
Förderung	Gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds
Laufzeit	20. Oktober 2008 – 16. Oktober 2009
Kontakt	Thüringen SFR Projekt GmbH & Co. KG Herr Seyfert Theodor-Neubauer-Straße 36 07407 Rudolstadt
Telefon	03672 414960
Telefax	03672 414962
Email	sfr.rudolstadt@t-online.de
Internet	www.metall-technikcenter.de
Weitere Informationen	Versand von Informationsmaterial in Papier-Form ist möglich.

1.10 Familienfreundliche Personalpolitik

Projektträger	Bildungswerk der Thüringer Wirtschaft e. V.
Projektziele	<ul style="list-style-type: none">▪ Sensibilisierung und Aktivierung von Personalverantwortlichen in KMU für die Gestaltung familienfreundlicher Arbeitsbedingungen▪ Verbreitung der Strategie der Chancengleichheit auf betrieblicher Ebene▪ Identifizierung von genderorientierten Personalkonzepten▪ Auf- und Ausbau eines internetbasierten Informations- und Beratungsangebots zur Gestaltung familienfreundlicher Arbeitsbedingungen▪ Erschließung von Beschäftigungspotenzialen
Kooperationspartner	RKW Rationalisierungs- und Innovationszentrum der Deutschen Wirtschaft e. V.
Angaben zur Förderung	Das Projekt wird gefördert durch das Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Technologie und Arbeit aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds.
Laufzeit	keine Angabe
Kontakt	Bildungswerk der Thüringer Wirtschaft e. V. Anette Morhard; Anja Liebscher Magdeburger Allee 4 99086 Erfurt
Telefon	0361 60155-332, -334
Telefax	0361 60155-399
Email	morhard@bwtw.de; liebscher@bwtw.de
Internet	www.bwtw.de
Weitere Informationen	<ul style="list-style-type: none">▪ Broschüre: "Wettbewerbsfähigkeit steigern durch familienfreundliche Arbeitsplätze – Kooperative Personalpolitik" Margarete Schreurs, Anette Morhard (Hrsg.) ISBN 3-89644-238-4▪ Online Selbstcheck: "Familienfreundliche Personalpolitik"▪ Good Practice: Beispiele von Maßnahmen aus Thüringer Unternehmen und Netzwerken (Internet: www.bwtw.de)

1.11 PersEUS - Personalentwicklung für Unternehmen am Saalebogen

Projektträger	Bildungszentrum Saalfeld GmbH
Ziele	<p>Im Zuge der derzeitigen demographischen und wirtschaftlichen Entwicklung stehen vor allem mittelständische Unternehmen mit der Deckung ihres Fachkräftebedarfs vor einer großen Herausforderung. In Kenntnis dieser Fakten wurde in der Region auf Initiative des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt der Arbeitskreis PersEUS (Personalentwicklung für Unternehmen am Saalebogen) im November 2007 gegründet. In ersten Veranstaltungen wurden Bedarfe der Unternehmen analysiert und ein gemeinsames Vorgehen abgestimmt.</p> <p>In den seit Oktober 2008 regelmäßig stattfindenden Workshops wird angestrebt, mit Personalentscheidern der hiesigen Unternehmen und anderen Vertretern aus den Bereichen Schule-Wirtschaft gemeinsam neue Lösungen für die Personalentwicklung zu finden und Prozesse zu optimieren.</p> <p>Ein Beispiel dafür ist die "Lange Nacht der Unternehmen", zum ersten Mal am 31. März 2009, die junge Menschen in ihrer Berufsorientierung unterstützen soll.</p>
Kooperationspartner	Landratsamt Saalfeld-Rudolstadt Regionale Wirtschaftsförderagentur FH Erfurt
Förderung	Eigenmittel der Kooperationspartner
Laufzeit	Seit November 2007
Kontakt	Bildungszentrum Saalfeld GmbH Frau Suzanne Vöcking Am Gewände 7 07333 Unterwellenborn
Telefon	03671 6760-0
Telefax	03671 6760-22
Email	s.voecking@bz-saalfeld.de
Internet	www.bz-saalfeld.de; www.perspektive-ruem.de

1.12 Familienfreundliche Arbeitswelt

Sensibilisierung Thüringer Unternehmen für eine familienbewusste Personalpolitik – Initiierung und Vorbereitung des "audit berufundfamilie" als Instrument zur Verbesserung der Chancengleichheit sowie der Vereinbarkeit von Beruf und Familie in Betrieben und Organisationen

Projektträger	Bildungswerk der Thüringer Wirtschaft e. V.
Projektziele	<ul style="list-style-type: none">▪ Sensibilisierung Thüringer Unternehmen für eine familienbewusste Personalpolitik▪ Aufzeigen strategischer Möglichkeiten in klein- und mittelständischen Unternehmen▪ Darstellung betriebswirtschaftlicher und personalpolitischer Effekte familienfreundlicher Maßnahmen▪ Vorbereitung des "audit berufundfamilie" als unternehmerische Gesamtstrategie zur Entwicklung einer familienbewussten Personalpolitik
Kooperationspartner	Partner der Thüringer Allianz für Familie und Beruf
Angaben zur Förderung	Das Projekt wird gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds.
Laufzeit	1. August 2008 – 31. Mai 2010
Kontakt	Bildungswerk der Thüringer Wirtschaft e. V. Dr. Monika Werner Bahnhofstraße 1 99974 Mühlhausen
Telefon	03601 403070
Telefax	03601 403079
Email	werner@bwtw.de
Internet	www.bwtw.de
Weitere Informationen	Informationsblatt: Familienfreundliche Arbeitswelt Informationen zum "audit berufundfamilie" (www.beruf-und-familie.de)

1.13 VerA – Verhinderung von Abbrüchen in der Berufsausbildung durch SES-Ausbildungsbegleiter

Projektträger	SES – Senior Experten Service
Projektziele	<p>Für junge Menschen ist ein Berufsabschluss die Grundlage für den Einstieg in das Berufsleben, die eigene wirtschaftliche Unabhängigkeit und die weitere berufliche und persönliche Entwicklung. Ein großes Problem für die Wirtschaft und die Gesellschaft in Deutschland ist die nach wie vor hohe Zahl von Ausbildungsabbrüchen in den letzten Jahren.</p> <p>Für die Wirtschaft gilt, es den Fachkräftenachwuchs auch mit Blick auf die demografischen Veränderungen zu sichern. Gesellschaftspolitisch ist es wichtig, dass junge Menschen durch den Berufsabschluss wirtschaftlich selbstständig werden, sich beruflich entwickeln können und dass damit auch die Kosten der Arbeitslosigkeit möglichst gering bleiben.</p> <p>Aber auch für die Unternehmen sind Ausbildungsabbrüche verlorene Zeit, verbunden mit zusätzlichem Aufwand und hohen Kosten, und senken zudem ihre weitere Ausbildungsbereitschaft. In den letzten Jahren wurden in einzelnen Bundesländern diverse Projekte zur Unterstützung von Ausbildungsbetrieben und auch von Auszubildenden realisiert. Sie haben gezeigt, dass eine gute Betreuung und Beratung der Auszubildenden und/oder der Betriebe ein sehr wirkungsvoller Ansatz ist, um Ausbildungsabbrüche zu vermeiden.</p> <p>Vor diesem Hintergrund verfolgt die Initiative VerA des SES das Ziel, solche von einem Ausbildungsabbruch bedrohte Auszubildende durch geeignete Senior-Experten zu betreuen, zu begleiten, zu motivieren und zu unterstützen, um sie zu einem erfolgreichen Berufsabschluss zu führen.</p>
Kooperationspartner	Deutscher Handwerkskammertag, Deutscher Industrie- und Handelskammertag, Bundesverband der Freien Berufe und regionale Kammern
Angaben zur Förderung	VerA wird als JOBSTARTER-Initiative vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert.
Laufzeit	August 2010 - Dezember 2012
Kontakt	Dipl.-Ing. Rainer Schönau, Leiter SES Büro Erfurt Arnstädter Straße 34, c/o IHK Erfurt 99096 Erfurt
Telefon	0361 6538023
Telefax	0361 6538023
Email	ses@ses-buero-erfurt.de
Internet	www.ses-bonn.de
Weitere Informationen	www.ses-bonn.de/was-tun-wir/vera.html

1.14 Pluspunkt Erfahrung - Weiterqualifizierung älterer Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Einzelhandel

Projektträger	Arbeit und Leben Thüringen
Projektziele	<p>Der demografische Wandel wirkt sich zunehmend auch auf den Einzelhandel aus. Die starke Orientierung an der Kundengruppe der 20 – 49-Jährigen lässt sich auf Dauer nicht aufrechterhalten. Die älter werdende Gesellschaft wird auch zu neuen Ansätzen im Einzelhandel führen, da die Kundengruppe der über 50-Jährigen über ein enormes Kaufkraftpotenzial verfügt. Diese stellen an das Personal spezifische Beratungsanforderungen, die zukünftig die Angebots- und Beschäftigungspolitik im Einzelhandel maßgeblich prägen werden.</p> <p>Die Verbindung von Beschäftigungseffekten mit der zielgruppenspezifischen Kundenorientierung von Handelsunternehmen beschreibt den Kern des Projektes.</p> <p>Die Ziele sind:</p> <ul style="list-style-type: none">• Ältere Arbeitslose in den Arbeitsmarkt des Einzelhandels integrieren• Beschäftigungsfähigkeit älterer Verkäuferinnen und Verkäufer erhalten• Potenziale älterer Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer stärken• Kaufkraftpotenziale der Kundengruppe 50plus berücksichtigen• Kundenzufriedenheit steigern <p>Die Ziele werden durch bedarfsgerechte Angebote umgesetzt: ARBEITSLOSE FACHKRÄFTE erhalten ein betriebliches Praktikum und werden in der ersten Arbeitsphase begleitet, ÄLTERE BESCHÄFTIGTE IM EINZELHANDEL werden berufsbeleitend qualifiziert.</p>
Kooperationspartner	Bundesarbeitskreis Arbeit und Leben Hauptverband des Einzelhandels
Angaben zur Förderung	Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds
Laufzeit	2007 - 2010
Kontakt	Arbeit und Leben Thüringen Herr Uwe Roßbach Auenstraße 54 99089 Erfurt
Telefon	0361 565730
Telefax	0361 5657350
Email	info@arbeitundleben-thueringen.de
Internet	www.arbeitundleben-thueringen.de <i>www.pluspunkterfahrung.arbeitundleben.de</i>

2. Projekte zur Sicherung der Infrastruktur bzw. der Regionalentwicklung

2.1 Aufbau eines multimodalen Verkehrsmodells für Thüringen

Projektträger	Institut Verkehr und Raum (IVR) der Fachhochschule Erfurt
Ziele	<p>Das Verkehrsmodell Thüringen bildet den gesamten Individual- und Güterverkehr/Schwerverkehr in Thüringen ab und ist eine der fachlichen Grundlagen für Anmeldungen zum Bedarfsplan und Aus- und Neubauvorhaben im klassifizierten Straßennetz des Freistaates.</p> <p>Die Fortschreibung und Weiterentwicklung der Verkehrsanalyse des Jahres 2002 wird 2009 fertig gestellt. Dadurch werden der Straßenbauverwaltung des Freistaates fachlich fundierte und gerichtlich belastbare Verkehrsdaten in der Analyse und Prognose zur Verfügung gestellt, die eine Einstellung in kommende Planfeststellungsverfahren finden. Maßgebliche Einflussfaktoren sind der demografische Wandel und der fortschreitende europäische Einigungsprozess.</p> <p>Durch die Integration der flächendeckenden Abbildung des öffentlichen Personennahverkehrs besteht zukünftig die Möglichkeit, die Entwicklungen des demographischen Wandels oder der Wirtschafts- und Siedlungsstruktur mit dem Verkehrsgeschehen in Thüringen zu verknüpfen und zuverlässige Prognosen für die Verkehrsentwicklung aller Verkehrsträger zu formulieren.</p>
Kooperationspartner	Thüringer Landesamt für Bau und Verkehr Nahverkehrsgesellschaften
Förderung	durch die Kooperationspartner
Projektlaufzeit	2007 - 2009 mit Verlängerungsoption
Kontakt	Institut Verkehr und Raum (IVR) der Fachhochschule Erfurt Prof. Dr. Heinitz PF 450155 99051 Erfurt
Telefon	0361 6700-671
Telefax	0361 6700-528
Email	heinitz@fh-erfurt.de
Internet	www.verkehr-und-raum.de, www.fh-erfurt.de/vt

2.2 Masterplan Daseinsvorsorge des Kyffhäuserkreises

Projekttitel	Masterplan Daseinsvorsorge
Ziele	<p>Im Rahmen des Projekts wird eine diskursiv entwickelte, analytisch gestützte Anpassungsstrategie der Daseinsvorsorge entwickelt, die dem Bevölkerungsrückgang in der Region Rechnung trägt. In der ersten Phase wurden die Bereiche Schulentwicklung und ÖPNV, Gesundheit und ärztliche Versorgung sowie Pflege älterer Menschen mit Behinderung als Arbeitsschwerpunkte ausgewählt. In der zweiten Phase wird eine umfassende Bestandsaufnahme der regionalen Infrastruktureinrichtungen und Angeboten in diesen Bereichen durchgeführt. Anschließend werden Kapazitäten, Auslastungen, Personalbestände und Kostenstrukturen analysiert. Die Ergebnisse werden mit kleinräumigen Bevölkerungs- und Nachfrageprognosen abgeglichen. Arbeitsgruppen entwickeln und vergleichen anschließend alternative Anpassungs- und Organisationsstrategien für die unterschiedlichen Daseinsvorsorgebereiche und bereiten sie zur Umsetzung vor. Ziel ist es, die kommunale Infrastruktur in diesen Bereichen den sich verändernden regionalen Bedingungen anzupassen.</p>
Kooperationspartner	BBR, Kreis Mansfeld-Südharz, Kyffhäuserkreis, Regionale Planungsgemeinschaft Nordthüringen, Hochschule Neubrandenburg, ZALF Müncheberg, Gertz Gutsche Rümenapp GbR
Förderung	Modellvorhaben "Demografischer Wandel" des BMVBS
Projektlaufzeit	August 2008 – Oktober 2009
Kontakt	Gerzt Gutsche Rümenapp GbR Jens- Martin Gutsche Ruhrstraße 11 22761 Hamburg
Telefon	040-85373740
Telefax	040-85373742
Email	gutsche@ggr-planung.de
Internet	www.ggr-planung.de
Weitere Informationen	www.region-schafft-zukunft.de

2.3 Artern: Junge Alte in der Mitte der Gesellschaft

Projektträger	Stadt Artern
Ziele	<p>Erste Überlegungen, wie der steigende Anteil und die immer größer werdende Zahl Älterer in der Region als Chance genutzt werden kann, werden mit diesem Projekt aufgegriffen, intensiviert und in konkrete Handlungsempfehlungen übersetzt. Ziel ist es, Engagement und Beteiligung Älterer gezielt zu aktivieren und neue Wege des Zusammenlebens in den Kommunen zu gestalten.</p> <p>In der Kleinstadt Artern wird dazu ein konkreter Plan zur Umsetzung einer stärkeren Einbindung der Bürger erarbeitet. Vertreter der Gemeinde und der dort aktiven Wohlfahrtsverbände und Vereine haben im Rahmen eines Salons zusammen mit Experten vor allem Konzepte diskutiert, die in der Aktivierung, Beteiligung und dem Engagement der Bürger einen Weg zu einer verbesserten lokalen Lebensqualität sehen. Bei der Anpassung der Angebote der öffentlichen Daseinsvorsorge an die Bevölkerungsentwicklung hat sich für Artern ein dreistufiges Vorgehen herauskristallisiert: Für Probleme und Lösungen sensibilisieren, vor allem die Jungen Alten aktivieren und interkommunal kooperieren.</p>
Kooperationspartner	Nexus Institut für Kooperationsmanagement und interdisziplinäre Forschung
Förderung	Modellvorhaben "Demografischer Wandel" des BMVBS
Projektlaufzeit	Seit Mai 2008
Kontakt	Stadt Artern Herr Wolfgang Koenen, Antje Große Markt 14 06556 Artern
Telefon	03466 3255-0
Telefax	03466 3255-50
Email	stadt-artern@t-online.de
Internet	www.artern.de www.region-schafft-zukunft.de

3. Kommunale Initiativen

3.1 Bockstadt

Gemeinde	Bockstadt
Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none">▪ Förderung von Bebauungsgebieten zur Ansiedlung von jungen Familien▪ Förderung von Betreuungsplätzen für Kleinkinder ab dem 1. Lebensjahr in den Kindergärten▪ Wandel zu einer familienfreundlichen Kommune, im Hinblick auf das Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche▪ Förderung und Stärkung der Dorfgemeinschaft und gemeinsame Umsetzung von Projekten
Bürgermeister	Sven Gregor Münchhausen Allee 22 98673 Bockstadt
Telefon	03686 618708 oder 0170 8068476
Email Internet	Gemeindeverwaltung@bockstadt.com www.bockstadt.com

3.2 Herrmannsacker

Gemeinde

Herrmannsacker

Aktivitäten

- Einbeziehung der Bürger unterschiedlichen Alters
- Rege Vereinstätigkeit und Erfolge
- Ortsgestaltung
- Gestaltung der offenen Höfe
- Grünflächengestaltung
- Gute Infrastruktur (Einkaufsladen, Kindergarten, zwei Gaststätten)
- Planung von Veranstaltungen, auch durch die Bürger
- Entwicklung eines "sanften" Tourismus
- Erhaltung des historischen Erbes (Kirche, Ebersburg)
- Naturzelt für Veranstaltungen
- Einziger Skilift im Landkreis Nordhausen (Südharz)

Bürgermeister

Gudrun Gerlach
Hintergasse 6
99762 Herrmannsacker

Telefon

03631 895489
0172 7945289

Email Internet

gugerl@hotmail.com
www.vg-hohnstein.de

Weitere Informationen:

Es existiert ein kurzer Abriss mit Bildern und Aufstellung der Vereine zum Ort. Dieser kann per Email angefordert werden.

3.3 Langenorla

Gemeinde	Langenorla
Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none">▪ Maßnahmen an Kindergärten und Schulen▪ Maßnahmen zur Erhaltung der einheimischen Betriebe▪ Maßnahmen zur Erhaltung der kulturellen Identität (Erhaltung wichtiger Bausubstanz, wertvoller Fassaden und ortsbildender Bauwerke, ökologische Maßnahmen)▪ Verbesserung der Lebensbedingungen für die Menschen (wie Angebot sportlicher Möglichkeiten, verbesserte Infrastruktur, usw.)▪ Langfristig wurde für eine stabile Wachstumsentwicklung gesorgt – durch das Programm der Dorferneuerung wurde eine stabile Basis geschaffen▪ Gemeinde bietet ihren Bewohnern eine ausgewogene Zukunft – "Soziale, ökonomische und ökologische Grundlagen wurden dafür geschaffen und werden weiter entwickelt" Sabine Wetzel (Fachdienst Wirtschaft, Kultur und Tourismus)▪ Flächennutzungsplan, Bebauungsplan "Die Schopfe", Vorhaben- und Erschließungsplan "Am Kaulsbach" und Dorfentwicklungsplanung – zur Sicherung einer abgestimmten, geordneten städtebaulichen Entwicklung (Bsp.: Areal des Altstandortes der ehemaligen Porzellanfabrik wurde von verschiedenen Unternehmen für Betriebserweiterungen und Betriebsneugründungen genutzt; im Mischgebiet "Die Schopfe" mehrere Betriebsansiedlungen)▪ Sehr gute Infrastruktur: Kindergarten, Grundschule, Sport- und Spielanlagen, Jugendclub, Einkaufsmöglichkeiten, Zahnarzt, Allgemeinmediziner, Kirche, Friedhof▪ Viele Vereine: viele Feste, z.B. jährliches Fest der Völkerverständigung
Bürgermeister	Georg Graven Jenaer Str. 18 07381 Langenorla
Telefon	03647 423761
Telefax	03647 423762
Email	gemeinde-langenorla@web.de
Internet	www.gemeinde-langenorla.de

3.4 Langenwolschendorf

Gemeinde

Langenwolschendorf

Aktivitäten

- Es existiert ein Leitbild zum demografischen Wandel
- Es wurden die Handlungsfelder "Lebensraum Alter", "Selbsthilfestruktur als bürgerliches Engagement", "Kommunale Eigenbetriebe" und "Arbeit im Alter – Arbeit für das Alter" definiert
- Konsequente Ressourcensparende Planung des Gewerbegebietes
- Erneuerung des Kindergartens,
- Kirchliches Jugendzentrum im Dorfkern
- Einrichtung von Sozialwohnungen für Ältere (Modellprojekt SENET)
- Aufbau von Senioren- und Rehabilitationssport im Jugendsportzentrum "Schleizer Hof"
- Planung einer selbstverwalteten sozialintegrativen Siedlung mit altersgerechten Wohnungs-, Bildungs- und Versorgungsangeboten
- Weitere Maßnahmen im Bereich der Bauplanung, Grüngestaltung und –entwicklung,
- Gewinnergemeinde des Wettbewerbs "Alter schafft Neues" des BMAS, Projektbeschreibung im Punkt 3.7.

Bürgermeister

Herr Siegfried Thrum
Gemeindeverwaltung Langenwolschendorf
Hauptstr.81
07937 Langenwolschendorf

Telefon

036628 83530

Telefax

036628 60290

Email

info@langenwolschendorf.de

Internet

www.langenwolschendorf.de

Kooperationspartner

PROSENET Ltd.
Herr Dr. Sieghard Groér,
Südstraße 2
07937 Zeulenroda-Triebes

Telefon: 036628 668-16

3.5 Leinatal, Ortsteil Catterfeld

Gemeinde

Leinatal, Ortsteil Catterfeld

Aktivitäten

- Erarbeitung eines "langlebigen" Dorfentwicklungsplanes durch die Bevölkerung in enger Zusammenarbeit mit einem Planungsbüro
- Erstellung eines Leitbildes unter dem Motto: "Catterfeld, Leben auf der Sonnenseite"
- frühzeitige Einbeziehung der Bevölkerung in alle Maßnahmen
- Bildung eines Dorferneuerungsbeirates, bestehend aus dem Ortschaftsrat, Vertretern der Vereine und interessierten Bürgern, dadurch eine Verteilung der Aufgaben auf viele Schultern und frühzeitige Akzeptanz der geplanten Maßnahmen
- Motivation der Einwohner zur Sanierung und Werterhaltung ihrer Gebäude
- Umgestaltung des Ortseingangsbereiches, um den Ort attraktiv zu gestalten, der Ortseingang macht neugierig und lädt zum Verweilen und Erkunden ein.
- Gestaltung eines Informationswanderweges um die Geschichte erlebbar zu machen (vom Wandertreff, welcher sich am Ortseingang befindet, kann man bei einer Rundwanderung an 9 Infotafeln die Geschichte lesen, lernen und begreifen)
- Sanierung von gemeindeeigenen Gebäuden, Fassadengestaltung mit ortstypischen Materialien, somit werden die privaten Gebäudeeigentümer zur ortstypischen Materialwahl motiviert und ermutigt
- Verbesserung der Infrastruktur durch Sanierung der Ortsstraßen, Wege und Plätze
- Maßnahmen frühzeitig planen und Verwirklichung auch über die Dorferneuerung hinaus

Bürgermeister

Herr Kämmerer
Ortsstraße 10
99894 Leinatal

Telefon
Telefax

036253 32614
036253 32623

Email
Internet

Steffen.kaemmerer@gemeinde-leinatal.de
www.gemeinde-leinatal.de

Weitere Informationen

z.Z. in Bearbeitung

3.6 Ilmtal, Ortsteil Niederwillingen

Gemeinde	Ilmtal, Ortsteil Niederwillingen	
Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none">▪ Zahlreiche Maßnahmen im Rahmen der Dorferneuerung, z.B. Erschließung eines kleinen Gewerbegebietes, Errichtung eines neuen Bahnhaltepunktes, sowie weitere Maßnahmen zur Verbesserung des Ortsbildes▪ Umnutzung von Gebäuden: Zusammenlegung von Kindergarten und Kinderkrippe,▪ Umnutzung der Kinderkrippe zum Wohnhaus, des alten Schulgebäude zu Sozialwohnungen, Arztpraxen und Heimatmuseum, Sanierung der Kirche▪ Förderung des Tourismus durch Betrieb eines Landgasthofs (mit Übernachtungsmöglichkeit, Sauna, Hallenbad und Kegelbahn), Heimatmuseum und Tunnelmuseums▪ Verkaufsladen, der insbesondere von den Älteren gern genutzt wird▪ Reges Vereinsleben, Dorffeste▪ Seniorenbetreuung▪ Kinder- und Jugendbetreuung im Jugendzimmer, aktive Ferien- und Freizeitgestaltung▪ Ehrenamtlicher Chronist schreibt die Dorf- und Vereinsgeschichte fort	
Bürgermeister	Herr Neuland Wassergasse 2 99326 Ilmtal – Griesheim	Herr Zillmer (Ortsbürgermeister) Hauptstr.7 99326 Ilmtal – Oberwillingen
Telefon	03629 – 830510	03629 – 3629
Telefax	03629 – 830566	
Email	Gemeinde.Ilmtal@t-online.de	
Internet	www.ilmtal.eu	

3.7 Generationsübergreifendes Sozialintegratives Netzwerk im demografischen Wandel der Gemeinde Langenwolschendorf

Gemeinde	Langenwolschendorf
Projektziele	<p>Auf der Grundlage eines alternativen Altersbildes sollen in einer generationsübergreifenden Verantwortung die Leitlinien des Memorandums "ALTER SCHAFFT NEUES" in Form einer standortgebundenen Sozialintegrativen Selbsthilfestruktur (Freiwilligendienst) umgesetzt werden.</p> <p>Folgende Handlungsfelder werden als Teilzielstellungen berücksichtigt altersspezifisch zu differenzierende/s</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Wohnen und Arbeiten▪ Tätigkeitsorientierte Bildung▪ Prävention und Gesundheitsförderung▪ Selbsthilfe-Versorgung▪ Selbsthilfe-Betreuung <p>Es soll ein innovatives gemeinnütziges sozialorientiertes Wirtschaftsunternehmen (SOW) in Form eines nachhaltig wirksamen eingetragenen Vereines c/o Kommune entstehen (praktische kommunale Daseinsvorsorge).</p>
Förderung	Bundesprogramm des BMFSFJ "Alter schafft Neues"
Bürgermeister	Herr Siegfried Thrum Gemeindeverwaltung Langenwolschendorf Hauptstr.81 07937 Langenwolschendorf
Telefon	036628 83530
Telefax	036628 60290
Email	info@langenwolschendorf.de
Internet	www.langenwolschendorf.de
Kooperationspartner	PROSENET ltd. Herrn Dr. Sieghard Groér Südstraße 2 07937 Zeulenroda-Triebes Telefon: 036628 668-16

3.8 Bürgerzentrum Cruciskirche Sondershausen

Projektträger	Stadt Sondershausen
Ziele	<p>Der 2001 gegründete Förderverein hat sich den Erhalt des Denkmals und die Integration eines Neubaus in das Kirchenschiff der Cruciskirche zum Ziel gesetzt. Die Nutzung als Bürgerzentrum verfolgt nur soziale Aspekte.</p> <p>Als Hauptakteur wurde das Mehrgenerationenhaus "Düne" e.V. gewonnen. Weiterhin bietet es verschiedenen Vereinen gemeinsame Büroeinheiten und Veranstaltungsräume.</p> <p>Das Projekt wurde initiiert und umgesetzt in Zusammenarbeit mit der Stadt Sondershausen durch den Förderverein Cruciskirche Sondershausen e.V.</p>
Förderung	Bund-Länder-Programm "Soziale Stadt" Modellvorhaben "Demografischer Wandel"
Projektlaufzeit	2004- 201?
Kooperationspartner	<p>Förderverein Cruciskirche Sondershausen e.V. Herr Wolfgang Wytrieckus Planplatz 9 99706 Sondershausen</p> <p>Email: wwsdh@web.de</p>
Kontakt	<p>Stadt Sondershausen Frau Pautz-Nissen Markt 7 99706 Sondershausen</p>
Telefon	03632-622 199
Telefax	03632-622 260
Email	pautz-nissen@sondershausen.de
Internet	www.foerderverein-cruciskirche.de
Weitere Informationen	Broschüre: "BAUTEN IN SONDRERSHAUSEN – Heft 2: Die Kirche St. Crucis"

3.9 Lernen vor Ort: Bildungsstadt Erfurt – Themenfeld: Demographischer Wandel

Projektträger	Arbeit und Leben Thüringen
Ziele	<p>Das Ziel von „Bildungsstadt Erfurt – Lernen vor Ort“ ist, für und in Erfurt ein kohärentes Bildungsmanagementsystem zu entwickeln und zu etablieren. Bildung im Sinne des lebensbegleitenden Lernens ist das Schlüsselwort - dies wird Zielgruppen jeden Alters sowie alle Bildungsbereiche und –übergänge umfassen.</p> <p>Im Rahmen des Projektes wird Arbeit und Leben die Bildungsinitiativen in Erfurt in den „demographischen Blick“ nehmen: Entsprechend der zu formulierenden Handlungsempfehlungen sollen Jüngere in ihrer Kompetenzentwicklung besonderes gefördert, Jugendliche und Erwachsene im ausbildungs- und erwerbsfähigen Alter zum Lernen und zu Weiterbildung motiviert und Ältere zu Lehrenden und Lernenden gemacht werden, damit sie ihre Kompetenzen weitergeben und ihre Selbständigkeit und Selbstbestimmung erhalten können.</p> <p>Konkrete Umsetzung wird das Projekt u.a. in der betrieblichen Weiterbildung in einem der Eigenbetriebe der Stadt finden. Unter Berücksichtigung der Betriebsstruktur, der personellen Ausgangslage, des künftigen Fachkräftebedarfs und der zu erwartenden demographischen Entwicklung wird ein Konzept für Qualifizierung und Teilhabe am (Weiter-)Bildungsmarkt der Stadt entwickelt und erprobt – mit dem Ziel, die Maßnahmen dauerhaft in die betriebliche Weiterbildungspraxis zu integrieren. Weiterhin wird das Konzept einer neuen Lernkultur weiter verfolgt und werden Selbstlern- und Beratungskonzepte unter der demographischen Perspektive weiter entwickelt, erprobt und umgesetzt.</p> <p>Lern- und Weiterbildungsangebote für Ältere sollen mit konkreten Aktivitäten des ehrenamtlichen Engagements verzahnt werden.</p>
Förderung	Bundes- und ESF-Mittel des Programms „Lernen vor Ort“
Projektlaufzeit	1. September 2009 – 30. August 2012
Kooperationspartner	Stadtverwaltung Erfurt Universität Erfurt
Kontakt	Arbeit und Leben Thüringen Maren Weißhuhn, Rene Lenz Auenstraße 54 99089 Erfurt
Telefon	0361 56573 0
Telefax	0361 56573 50
Email	info@arbeitundleben-thueringen.de
Internet	www.arbeitundleben-thueringen.de www.lernen-vor-ort.info

4. Initiativen zum Wissenstransfer und dem intergenerativen Zusammenleben

4.1 MENTOR Erfurt – die Leselernhilfe

Projektträger	Schutzbund für Senioren und Vorruheständler
Ziele	<ul style="list-style-type: none">▪ Kindern ohne Leistungsdruck Spaß am Lesen vermitteln▪ Chancengleichheit der Kinder verbessern▪ Miteinander der Generationen fördern
Förderung	Von 2006-2008 durch die Thüringer Ehrenamtsstiftung
Projektlaufzeit	Seit 2004
Kontakt	Schutzbund für Senioren und Vorruheständler Andrea Zerull Johannesflur 15 99102 Erfurt/Windischholzhausen
Telefon	0361 416498
Email	azerull@web.de
Internet	www.mentor-leselernhelfer-erfurt.de

4.2 "Was singt denn da? Heimische Vögel kennen und schützen"

Projektträger	NABU Regionalverband Weimar/Apolda e.V.
Ziele	<ul style="list-style-type: none">▪ Aktivierung von erfahrenen Vereinsmitglieder, ihr Wissen an Kinder weiterzugeben▪ Erfahren von Natur und Umwelt durch die Kinder▪ Aktiv werden durch Bau von Nistkasten
Kooperationspartner	Fachgruppe Ornithologie, Kindergärten
Förderung	Förderung durch die Thüringer Ehrenamtsstiftung
Projektlaufzeit	2006 - 2009
Kontakt	NABU Regionalverband Weimar/Apolda e.V. Dr. Alexandra Stremke Blankenhainer Str. 4 99444 Blankenhain
Telefon	036454 51747
Email	a.stremke@web.de
Internet	www.nabu-weimar.de

4.3 Geschickte Hände: SeniorTrainer im Einsatz in einer Sonneberger Schule

Projektträger	Seniorenbüro Sonneberg
Ziele	<ul style="list-style-type: none">▪ Wissen; Erfahrung und Kompetenz der Älteren an Jüngere weitergeben▪ wöchentlich wird eine Unterrichtsstunde mit Handarbeit gestaltet▪ Förderung des Miteinander der Generationen▪ Bestätigung und Anerkennung für die Ehrenamtlichen
Kooperationspartner	Bürgerschule Sonneberg
Förderung	2009 – Förderung (Aufwandsentschädigung der SeniorTrainer) über den Landkreis und die Stadt Sonneberg
Projektlaufzeit	2009 – offen
Kontakt	Seniorenbüro Sonneberg Frau Ulrike Hummel Rathenastr.17 96515 Sonneberg
Telefon	03675-421246
Telefax	03675-421247
Email	Seniorenbuero.son@diakoniewerk-son-hbn.de
Internet	www.diakoniewerk-son-hbn.de

4.4 Gespräche zwischen Jung und Alt

Projektträger	Seniorenbüro Sonneberg
Ziele	<ul style="list-style-type: none">▪ Wissen, Erfahrung und Kompetenz der Älteren an Jüngere weitergeben (ca. 5x im Jahr)▪ Ideen und Vorstellungen der Jüngeren den Älteren näher bringen▪ Miteinander der Generationen fördern – voneinander lernen
Kooperationspartner	Seniorenbeirat der Stadt Sonneberg, Bürgerschule Sonneberg
Angaben zur Förderung	Ehrenamtliches Engagement
Projektlaufzeit	2009 – offen
Kontakt	Seniorenbüro Sonneberg Frau Ulrike Hummel Rathenastr.17 96515 Sonneberg
Telefon	03675 421246
Telefax	03675 421247
Email	Seniorenbuero.son@diakoniewerk-son-hbn.de
Internet	www.diakoniewerk-son-hbn.de

4.5 "Herbstzeitlose" – Ausbildung und Einsatz ehrenamtlicher Seniorenbegleiterinnen

Projektträger	AWO Kreisverband Saalfeld-Rudolstadt e.V.
Ziele	<ul style="list-style-type: none">▪ Ausbildung ehrenamtlicher Seniorenbegleiterinnen,▪ bisher fünf Lehrgänge mit 78 Teilnehmerinnen▪ Ältere alleinstehende oder kranke Menschen vor Vereinsamung und Isolation bewahren,▪ Unterstützung bei der Erhaltung ihrer Alltagskompetenz▪ Pflegende Familienangehörige zeitlich entlasten▪ Zur Zeit unterstützen 65 Seniorenbegleiter ca. 100 Personen▪ Projekt ist anerkannt als niedrigschwelliges Betreuungsangebot▪ Ausweitung des Projektes als Netzwerk "Herbstzeitlose" auf den gesamten Landkreis▪ Projekt erhielt 2007 den Thüringer Altenhilfepreis
Förderung	LASF, Thüringer Ehrenamtsstiftung über LRA bzw. AWO
Kooperationspartner	AWO Rudolstadt
Projektlaufzeit	seit 2004
Kontakt	AWO Kreisverband Saalfeld-Rudolstadt e.V., c/o Seniorenbüro des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt Christa Pidun, Projektleiterin (ehrenamtlich) Alexandra Graul, Leiterin Seniorenbüro Seniorenbüro des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt Lutherstraße 8 07318 Saalfeld
Telefon	03671 33069 oder Projektleiterin 03671 455252
Telefax	03671 527881
Email	seniorenbueroslf-ru@gmx.de christa.pidun@t-online.de
Internet	www.herbstzeitlose-online.net

4.6 Nachbarschaftshilfe der Generationen

Projektträger	AWO Kreisverband Jena-Weimar e.V.
Ziele	<ul style="list-style-type: none">▪ ehrenamtliche Unterstützung und Hilfe für bedürftige, kranke, einsame und behinderte Menschen im häuslichen Umfeld▪ Ehrenamtliche der Generation 30+ leisten kontinuierlich rein ehrenamtliche Hilfe▪ wöchentliche Hausbesuche durch Ehrenamtliche (1:1 Betreuung)▪ gemeinsame Spaziergänge, kleinere Ausflüge▪ Vorlesen▪ Hilfe beim Ausfüllen von Formularen, Briefverkehr▪ Begleitung zu Arzt und Ämtern▪ Hilfe bei Hausarbeiten und Alltagsproblemen▪ kleinere Einkäufe▪ Kontaktaufbau zu professionellen Hilfsdiensten und Senioreneinrichtungen▪ ältere Menschen vor Isolation bewahren▪ Ausweitung des Projektangebotes auf ganz Jena in Arbeit,▪ Aufbau analoger Projekte im ländlichen Raum Apolda und Bad Sulza seit 2009▪ Weiterentwicklung des Projektes zu einem niedrigschwelligen Betreuungsangebot für demenzkranke Menschen▪ jüngere Generationen lernen Alltagsprobleme und Ansichten älterer Menschen kennen und erwerben soziale Kompetenzen▪ Teilnahme an AWO-internen Weiterbildungsangeboten der Seniorendienste▪ Anerkennung ehrenamtlicher Arbeit ist zentraler Bestandteil des Projektes
Förderung	Aktion Mensch, Thüringer Ehrenamtsstiftung, AWO Landes-, Kreisverband
Kooperationspartner	AWO Jena-Weimar
Projektlaufzeit	seit 2005
Kontakt	Adelheid Fischer, Projektleiterin (ehrenamtlich) Anja Pfothenhauer, Koordinatorin AWO KV (hauptamtlich) Soproner Str. 1b 99423 Weimar
Telefon	0173 3535899 (Projektleiterin Fr. Fischer)
Telefax	03643 2499653 (Frau Pfothenhauer) 03643 2499650
Email	pfothenhauer@awo-jena-weimar.de
Internet	http://www.awo-jena-weimar.de/aktuelle-projekte.html
Weitere Informationen	Flyer (über AWO Geschäftsstelle erhältlich)